

Aus der Gemeinderatssitzung vom 6. April 2017

1. Baugesuche

Einem Baugesuch auf Nutzungsänderung des Kinderzimmers zu einem Behandlungsraum für Heilpraktiker in der Bauernjörgstraße wurde das Einvernehmen erteilt.

Einem Baugesuch auf Errichtung einer Dachgaube am bestehenden Einfamilienhaus in der Bodnegger Straße wurde das Einvernehmen erteilt.

2. Informationen über den gewünschten Bau eines zweiten Spielfeldes/Vorstellung und Begründung durch den FV Waldburg

Zu diesem Tagesordnungspunkt war der 1. Vorsitzende des FV Waldburg, Klaus-Peter Rizzolo, in der Gemeinderatssitzung anwesend.

Herr Rizzolo stellte dar, dass der FV Waldburg derzeit von den Bambini bis zu den aktiven Mannschaften und der AH 15 Mannschaften gemeldet hat. Das bedeutet, dass ca. 50 Aktive und ca. 160 Jugendspieler beim FV Waldburg Fußball spielen. Die Jugendmannschaften werden dabei von über 20 Jugendtrainern betreut. Vor diesem Hintergrund ist es von Seiten des FV Waldburg erforderlich, die Infrastruktur für den Fußball in Waldburg entsprechend auszubauen. Aktuell stellt die Gemeinde Waldburg nur ein Spielfeld ohne Flutlicht zur Verfügung. Auf diesem Spielfeld finden über das Jahr verteilt ca. 135 Spiele statt. Diese Anzahl von Spielen hält auf Dauer kein Rasenplatz aus. Die Folge ist, dass die Gemeinde jedes Jahr viel Geld für die Pflege und Unterhaltung aufwenden muss, um die Platzproblematik zu lösen. Um die Unterhaltungskosten zu reduzieren, ist es aus Sicht des FV Waldburg zwingend notwendig, schnellstmöglich ein zweites Spielfeld zu bauen. Weiter wurde noch die Problematik über die Wintermonate angesprochen, wo von Seiten des FV Waldburg auf Spielfelder anderer Vereine ausgewichen werden muss, die für den FV erhebliche Kosten verursachen, die auf Dauer finanziell nicht leistbar sind. Außerdem wurde darauf verwiesen, dass die „alten Sportplätze am Wald“ vom FV nur gepachtet sind und diese Plätze in einem kaum mehr akzeptablen Zustand sind. Eine Investition in diese Plätze ist aus Sicht des FV Waldburg undiskutabel und wirtschaftlich nicht darstellbar. Aus sportlicher Sicht ist es für den FV Waldburg das größte Problem, dass jedes Jahr nach Beendigung der Spielrunde für das Rasenspielfeld umfangreiche Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind, so dass das Rasenspielfeld für 6 bis 8 Wochen gesperrt ist. Für den FV bedeutet dies, dass in Waldburg in dieser Zeit keinerlei Trainingsmöglichkeiten bestehen. Aus den dargestellten Gründen ist es aus Sicht des FV Waldburg zwingend notwendig, den vorhandenen Hartplatz in einen Kunstrasenplatz umzubauen. Dies spart aus Sicht des FV Waldburg auf Dauer Pflegekosten für die Gemeinde am bestehenden Rasenspielfeld und bedeutet somit deutlich niedrigere Folgekosten für die Gemeinde. Ein weiteres Rasenspielfeld ist aus Sicht des FV Waldburg nicht empfehlenswert, da die Witterungsverhältnisse in Waldburg sowohl im Frühjahr als auch im Herbst ein geordnetes Spiel auf einem Rasen nicht zulassen. Dem FV Waldburg liegen zwei Angebote für den Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz vor. Die Kosten belaufen sich je nach Ausführung bzw. Ausstattung auf ca. 350.000,00 € bis 400.000,00 €. Der FV Waldburg wird sich beim WFV und WLSB nach Zuschussmöglichkeiten erkundigen. Zuschüsse bis maximal 30 % des Investitionsbedarfs sind grundsätzlich möglich. Ferner wurde darauf verwiesen, dass nach Kunstrasenplätzen in der Region aktuell eine große Nachfrage besteht, weshalb die Gemeinde unter Mithilfe des FV Waldburg den Kunstrasen von Herbst bis in den Frühling hinein an andere Fußballvereine vermieten und hiermit Einnahmen zwischen 5.000,00 € und 8.000,00 € pro Jahr erzielen könnte. Zusammenfassend wurde angeführt, dass die Pflegekosten für einen Kunstrasenplatz sehr gering ausfallen und mit einer entsprechenden Platzvermietung in den nächsten 20 Jahren 100.000,00 € bis 160.000,00 € Einnahmen erzielt werden können. Somit könnte ein großer Teil der Kosten für einen Kunstrasenplatz wieder an die Gemeinde Waldburg zurückfließen. Abschließend fasste Herr Rizzolo nochmals zusammen, dass aus Sicht des FV Waldburg erste Priorität der Bau eines Kunstrasenspielfeldes hat. Zweite Priorität wäre der Bau eines zweiten Rasenspielfeldes und dritte Priorität der Bau einer Flutlichtanlage für

das vorhandene Rasenspielfeld. Ansonsten sieht er für den Fußball in Waldburg keine große Zukunft. Er fügte weiter an, dass der Bau eines Kunstrasens eine Investition in die Jugendarbeit für die nächsten 20 Jahre darstellt.

Bürgermeister Röger wies darauf hin, dass die Gemeinde Waldburg in den letzten Jahren erheblich in die Sanierung und Unterhaltung des Seegrasstadions investiert hat. Das Rasenspielfeld ist seiner Ansicht nach in einem hervorragenden Zustand, während der Hartplatz in einem bekanntermaßen schlechten Zustand ist, im Winter aber trotzdem für Trainingszwecke genutzt wird. Weiter erwähnte er, dass die Bausumme für ein Rasenspielfeld nach einer ersten groben Kostenschätzung für die Gemeinde eine Investition in Höhe von 350.000,00 bis 450.000,00 € bedeutet und mit einem eventuellen Verlust des bestehenden Hartplatzes für die Gemeinde auch ein Verlust an Parkmöglichkeiten vor allem bei größeren Veranstaltungen einhergeht. Bezugnehmend auf die Gesamtsituation wurde auch auf den Doppelbeschluss beim Bau der neuen Sporthalle hingewiesen, der mit einer Sanierung der bestehenden Mehrzweckhalle verbunden war, die auch dringend sanierungsbedürftig ist. Hinsichtlich einer möglichen Finanzierung wies Bürgermeister Röger darauf hin, dass die Gemeinde Pflicht- und freiwillige Aufgaben zu erledigen hat, wobei Pflichtaufgaben vorrangig sind. Der Bau eines weiteren Sportplatzes fällt dabei unter die freiwilligen Aufgaben.

Um zunächst weitere Grundlagen für den seitens des FV Waldburg gewünschten Bau eines Kunstrasenplatzes auf dem Gelände des bestehenden Hartplatzes zu haben, wurde beschlossen, die Verwaltung und das Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner sowie gegebenenfalls weitere Unternehmen mit einem entsprechenden Bodengutachten des Hartplatzes zu beauftragen. Hierfür steht ein Kostenrahmen im Bereich von 5.000,00 € bis 10.000,00 € zur Verfügung.

3. Netzwerk Senioren - Sachstandsbericht

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Kerstin Schulz, die das „Netzwerk Senioren“ in der Gemeinde Waldburg seit 2014 betreut, anwesend.

Frau Schulz stellte in der Gemeinderatssitzung den Sachstandsbericht zur Entwicklung der Seniorenarbeit vor. Sie berichtete über die Weiterentwicklung des „Netzwerk Senioren“ in der Gemeinde Waldburg mit Treffen 2 mal im Jahr zum gemeinsamen Austausch, zur Vernetzung der praktischen Seniorenarbeit vor Ort und zur Erarbeitung bedarfsorientierter Angebote für Waldburg. Die Teilnehmer hierbei sind die evangelische und katholische Kirche, die Leitung der Nachbarschaftshilfe und des Hospizes, die Gemeinde Waldburg sowie die Mitarbeiterinnen der Seniorenarbeit. Im Weiteren wurden die Veranstaltungen des „Netzwerk Senioren“ vorgestellt. Hierbei handelt es sich um Vorträge in Kooperation mit dem Frauenbund Waldburg, um Ausflüge, organisiert von Bürgern der Gemeinde Waldburg, um eine gemeinsame Ringveranstaltung der Gemeinden Schlier, Bodnegg und Waldburg sowie um das Thema „Älter werden lebendig bleiben“ in Kooperation mit der katholischen Erwachsenenbildung. Frau Schulz führte weiter aus, dass der Treffpunkt der aktiven Senioren von seiner Zielsetzung her aus einer Vielzahl offener Treffs besteht. Er möchte mit seinen Aktivitäten und Veranstaltungen vor allem die jüngeren und alle noch „aktiven Ruheständler“ ansprechen, die ihre Freizeit zusammen mit Gleichgesinnten attraktiv und abwechslungsreich gestalten wollen. Diese aktiven Senioren treffen sich zwei bis drei Mal jährlich zum gemeinsamen Austausch, zur Abstimmung und Weiterentwicklung der Angebote. Teilnehmer hier sind Bürger der Gemeinde, die die jeweiligen Angebote begleiten und mitgestalten. Zu den Angeboten gehören der Kreativ-Treff, die Strick- und Häkelstube, die Meditation, das Wandern und Spazieren gehen, das Pedelec- und Rennradfahren sowie der Skating Treff Langlauf. Abschließend verwies Frau Schulz noch auf das aktuelle „Repair-Cafe & mehr“ Projekt. Hier entstand die Idee zur Entwicklung eines „Repair-Cafes“ in Waldburg. Für dieses Projekt konnten interessierte Bürger sowie die Gemeinschaftsschule Waldburg-Vogt und die Gemeinde Waldburg gewonnen werden. Vor der Umsetzung hat man verschiedene „Repair-Cafes“ in der näheren Umgebung besucht. Danach wurden die Richtlinien zur Durchführung des „Repair-Cafes“ ausgearbeitet. Der Start des „ersten Repair-Cafes“ erfolgte nun am 11.03.2017. Geplant ist, das „Repair-

Cafe & mehr“ immer am zweiten Samstag im Monat, außer in den Schulferien, zu veranstalten. Frau Schultz weist in diesem Zusammenhang noch darauf hin, dass die Stiftung Liebenau das Projekt unterstützt, insbesondere auch was rechtliche Fragen und Haftungsfragen betrifft. Bürgermeister Röger dankte Frau Schulz und allen Mitstreitern für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

4. Breitbandausbau im Ortsteil Egg – Bestückung der bestehenden Leerrohre mit Glasfasern und Auftragsvergabe

Zu diesem Tagesordnungspunkt war vom Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner aus Amtzell Stefan Wagner in der Gemeinderatssitzung anwesend.

Herr Wagner erläuterte die vorgesehene Breitbandversorgung (FTTB) im Ortsteil Egg mit der Netzanbindung und Bestückung. Die Herstellung der Hauptanbindung erfolgt über den Anschlusspunkt in der Paul-Mayer-Straße in Waldburg und verläuft über die Schlierer Straße zum Schachteinbau am Kupplungspunkt und die Herstellung der Glasfaser (144 F) zwischen Egg und der Paul-Mayer-Straße. Die Entfernung der Trasse beträgt insgesamt 2,11 Kilometer. Im Ortsteil Egg ist eine Glasfaserbestückung der 18 Hausanschlüsse mit der Herstellung der Glasfaser (12 F) und der Abschlusspunkte im Gebäude vorgesehen. Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich nach der vorliegenden Kostenzusammenstellung vom 24.03.2017 auf 30.000,00 € brutto inklusive der Baunebenkosten und Ingenieurleistungen. Nicht in den genannten Kosten enthalten ist die technische Ausrüstung für die Schranktechnik.

Beschlossen wurde die Breitbandversorgung (FTTB) für den Ortsteil Egg wie dargestellt mit der Netzanbindung und Bestückung an den bestehenden Auftrag der Firma Röhn Montage anzuhängen. Die Kostenzusammenstellung für die Maßnahme beträgt 30.000,00 € brutto.

5. Bebauungsplan „Gehrenäcker II“ – Vergabe der Vermessungs- und Vermarktungsarbeiten

Die durch die Gemeinde Waldburg erworbenen Grundstücke müssen zunächst zerlegt, vermessen und vermarktet werden, um die Grundstücke im neuen Baugebiet „Gehrenäcker II“ verkaufen zu können und auch die endgültigen Grundstücksgrößen zu erhalten. Hierzu wurden drei Vermessungsbüros angeschrieben mit der Bitte um Abgabe eines Angebots. Anzumerken ist hierbei, dass für die Honorarberechnung die verbindliche amtliche Gebührenverordnung (GebVO MLR) für öffentliche Vermessungsleistungen gilt, d.h. ein Wettbewerb hier nicht stattfindet und es hier keine preislichen Unterschiede gibt. Die jeweilige Prüfung erfolgt durch das Vermessungs- und Flurbereinigungsamt des Landratsamts Ravensburg. Der Auftrag wurde an das Vermessungsbüro Klein & Leber GbR aus Weingarten zum Angebotspreis von insgesamt 71.144,15 € brutto vergeben. Von diesem Gesamthonorar entfallen auf die Vermessung 52.699,15 € brutto und auf die Vermarktung 18.445,00 € brutto. Für die Fortführung des Liegenschaftskatasters kommen noch zusätzlich Gebühren in Höhe von 15.499,75 € hinzu, die vom Vermessungs- und Flurbereinigungsamt in Rechnung gestellt werden. Somit betragen die Gesamtkosten für die Vermessung und Vermarktung 86.643,90 € brutto.

6. Straßensanierung 2017 – Vergabe der Arbeiten

Zu diesem Tagesordnungspunkt war vom Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner aus Amtzell nochmals Stefan Wagner in der Gemeinderatssitzung anwesend.

Herr Wagner erläuterte im Folgenden nochmals die ausgeschriebenen Straßensanierungsarbeiten 2017, wie sie in der Gemeinderatssitzung vom 10.11.2016 beschlossen wurden. Die Arbeiten wurden entsprechend dem Beschluss gemeinsam mit Straßensanierungsarbeiten in den Nachbargemeinden vom Ingenieurbüro Zimmermann & Meixner öffentlich ausgeschrieben. Beschlossen wurde die ausgeschriebenen Straßensanierungsarbeiten 2017 an die günstigste Bieterin, nämlich die Firma Geiger aus Sonthofen, zum Angebotspreis von 96.372,40 € brutto zu vergeben.

7. Einbau einer neuen Heizungsanlage in das Gebäude Bauhof/Feuerwehrhaus - Auftragsvergabe

Bei der Überprüfung der Heizöltanks im Gebäude Bauhof/Feuerwehrhaus im Jahr 2013 wurden erhebliche Mängel festgestellt. Daraufhin wurde der Tank zunächst stillgelegt. Zur Behebung der Mängel mit Innenhülle und weiteren Maßnahmen wäre ein Aufwand von rund 4.500,00 € entstanden. In diesem Zusammenhang wurden auch Überlegungen angestellt, eventuell den Bauhof und das Feuerwehrhaus an die Schule Waldburg heizungstechnisch mit anzuschließen. Da eine kurzfristige Lösung nicht in Sicht war, wurde mit dem TÜV Süd und dem Landratsamt Ravensburg eine Übergangslösung von vier Jahren vereinbart. Diese Frist läuft nun Ende Juni 2017 ab. Eine Überprüfung mit Wirtschaftlichkeitsberechnung hat inzwischen ergeben, dass ein Anschluss an die Schule Waldburg nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Vor diesem Hintergrund wurde gemeinsam mit dem Breitbandanschluss ein Gasanschluss an das Bauhof-/Feuerwehrgebäude verlegt. In der Gemeinderatssitzung vom 02.03.2017 wurde zudem beschlossen, einen zweiten Fluchtweg für den sich im Kellergeschoss befindlichen Vereinsraum des Trachtenvereins Waldburg zu errichten. Hierzu ist es erforderlich, die Heizung um- bzw. abzubauen, um einen Fluchtweg durch das Treppenhaus zu erhalten. Der Einbau einer Gasheizung mit Brennwertkessel, der Einbau von zwei Heizungskreisläufen, die Änderung der Warmwasserversorgung durch Einbau von Durchlauferhitzern und der Einbau neuer Thermostatventile sowie die Überprüfung und Wartung der Fußbodenheizung im Dachgeschoss des Bauhofs wurde beschränkt ausgeschrieben. Der Auftrag für die Heizungserneuerung mit einem Gasbrennwertkessel mit Zubehör im Gebäude Bauhof/Feuerwehrhaus mit den angeschlossenen Vereinsräumen des Trachtenvereins und der Landjugend wurde an die Firma Lothar Sonntag aus Vogt zum Angebotspreis von 29.699,43 € brutto vergeben.

8. Haushaltsplan 2017 mit Haushaltssatzung

Der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Jahr 2017 sind in der Gemeinderatssitzung am 02.03.2017 ausführlich vorberaten worden. Im Rahmen der Vorstellung und Vorberatung des Haushaltsplanvorentwurfs gab es keine Änderungswünsche, jedoch gab es gegenüber dem Vorentwurf eine Änderung dahingehend, dass im Haushaltsplanentwurf der Kreisverkehr sowie die Querungshilfe an Landesstraße L 326 mit einem Kostenaufwand von 450.000,00 € fehlten, die nunmehr mit aufgenommen wurden.

Das Haushaltsvolumen für das Haushaltsjahr 2017 beträgt im Verwaltungshaushalt 8.871.000,00 € (+ 1.042.000,00 € gegenüber 2016), im Vermögenshaushalt 5.682.000,00 € (+ 3.209.000,00 € gegenüber 2016) und somit im Gesamthaushaltsvolumen 14.553.000,00 € (+ 4.251.000,00 € gegenüber 2016). Für das Jahr 2017 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.160.000,00 € vorgesehen. Die veranschlagte Tilgung beträgt 184.604,00 €. Der Schuldenstand zum 01.01.2017 beläuft sich auf 1.532.225,00 € (479,12 € pro Kopf), der zum 31.12.2017 auf 3.507.621,00 € (1.096,82 € pro Kopf) steigen wird. Verpflichtungsermächtigungen sind keine vorgesehen. Die Kassenkreditermächtigung beträgt 2.200.000,00 €. Die Steuerhebesätze betragen unverändert für die Grundsteuer A 355 v.H., für die Grundsteuer B 360 v.H. und für die Gewerbesteuer 347 v.H. Die Zuführungsrate liegt bei 1.002.000,00 €, die Rücklagenentnahme bei 950.000,00 €. Die Netto-Investitionsrate beträgt 817.396,00 €, die Brutto-Investitionsrate beläuft sich auf 1.045.476,00 €. Die Investitionssumme beträgt insgesamt 5.497.396,00 €. Im Vorjahr betrug die Investitionssumme 2.314.732,00 €. Kernpunkte der Investitionen im Vermögenshaushalt für das Jahr 2017 sind die Erneuerung der Heizungsanlage beim Bauhof/Feuerwehrhaus mit Vereinsräumen des Trachtenvereins und der Landjugend Waldburg in Höhe von 34.000,00 €, die Planungskosten für den Neubau Kindergarten in Höhe von 80.000,00 €, der Grunderwerb für Ausgleichsflächen in Höhe von 400.000,00 €, der Grunderwerb für Baugebiete in Höhe von 1.585.000,00 €, der Kreisverkehr und die Querungshilfe an der Landesstraße L 326 in Höhe von 450.000,00 €, die Erschließungskosten für Baugebiete in Höhe von 760.000,00 €, die Straßenbeleuchtungskosten in Höhe von 70.000,00 €, die Durchführung der Eigenkontrollverordnung und von Kanalsanierungen in Höhe von

90.000,00 €, die Umlage für den Abwasserzweckverband Vogt/Waldburg zur Kläranlagensanierung in Höhe von 92.000,00 €, die abwassertechnische Erschließung der Baugebiete in Höhe von 792.000,00 €, die Verbesserung der Breitbandversorgung in Höhe von 85.000,00 €, die Elektromobilität einschließlich der Anschaffung eines E- Dienstwagens in Höhe von 56.000,00 €, die wassertechnische Erschließung der Baugebiete in Höhe von 235.000,00 € und die Erneuerung der Wasserleitung Hinterwiddum - Hannover im Zuge des Neubaus eines Geh- und Radweges in Höhe von 270.000,00 €. Die Haushaltssatzung 2017 wurde abschließend dem Entwurf entsprechend erlassen und dem Stellenplan sowie dem 5-jährigen Finanzplan zugestimmt.

9. Annahme von Spenden

Der Annahme von zwei Spenden in Höhe von jeweils 200,00 € für das „Repair-Cafe Waldburg“ wurde ebenso zugestimmt wie einer weiteren Spende für den Kindergarten Zauberburg eine Spende in Höhe von 100,00 €.

10. Bebauungsplan „Gehrenäcker II“ – Erneute Abwägung der eingegangenen Anregungen der Träger öffentlicher Belange und der Privaten, Beratung und Beschlussfassung über eventuelle Änderungen und Satzungsbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren Hubert Sieber sowie Felix Neubaur und Matthias Heumos vom Büro Sieber aus Lindau in der Gemeinderatssitzung anwesend.

Vom Büro Sieber wurde auf die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und auf die öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangen. Vom Büro Sieber wurde dargestellt, dass Stellungnahmen, welche im Rahmen der vorigen Beteiligung zum Entwurf des Bebauungsplanes in der Fassung vom 03.11.2016 vorgebracht und nun erneut abgegeben wurden, bereits in der Gemeinderatssitzung vom 02.02.2017 behandelt und einer Abwägung zugeführt wurden. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 24.02. 2017 zur Abgabe einer schriftlichen Stellungnahme zur Entwurfsfassung vom 02.02.2017 bis zum 13.03.2017 aufgefordert, die öffentliche Auslegung fand in der Zeit vom 27.02.2017 bis 10.03.2017 mit der Entwurfsfassung vom 02.02.2017 statt. Vom Büro Sieber wurden die eingegangenen Anregungen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit ausführlich dargestellt. Der Gemeinderat machte sich die Inhalte der Abwägungs- und Beschlussvorlage zur Fassung vom 20.03.2017 zu Eigen. Für die in der Gemeinderatssitzung beschlossenen Inhalte wurde bereits vor der Sitzung eine vollständige Entwurfsfassung zur Verdeutlichung der möglichen Änderungen ausgearbeitet. Die vom Gemeinderat vorgenommenen Änderungsbeschlüsse im Rahmen der nun vorgenommenen Abwägungen sind mit den Inhalten dieser Entwurfsfassung identisch. Der Gemeinderat billigte diese Entwurfsfassung vom 20.03.2017. Die Änderungen beschränken sich auf Änderungen und Ergänzungen der Hinweise sowie der Begründung und des Umweltberichtes sowie redaktionelle Änderungen der Planzeichnung und des Textes. Es sind keine Inhalte betroffen, die zu einer erneuten Auslegung führen. Die von den Änderungen betroffenen Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange werden entsprechend benachrichtigt. Dem durch die vorliegende Planung verursachten Eingriff werden Ausgleichsflächen/Maßnahmen außerhalb des Geltungsbereiches dieser Planung zugeordnet. Diese Ausgleichsflächen/Maßnahmen befinden sich auf den Grundstücken Flst. Nr. 90/2 (Teilfläche), 92, 94 (Teilfläche), 96 (Teilfläche), 101 (Teilfläche), 106/2, 246, 609 (Teilfläche), 789/3 (Teilfläche) und 1057/3 (Teilfläche) der Gemarkung Waldburg. Die Gemeinde Waldburg verpflichtet sich, die vorgenannten Ausgleichsflächen entsprechend umzusetzen. Der Bebauungsplan „Gehrenäcker II“ in der Fassung vom 20.03.2017 wurde abschließend gemäß dem Satzungstext als Satzung beschlossen.